

# Jona

<sup>1</sup> Und das Wort des HERRN erging an Jona, dem Sohn Amittais, indem er sprach: <sup>2</sup> Mach dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und predige gegen sie; denn ihre Bosheit ist vor mich heraufgestiegen.

<sup>3</sup> Aber Jona machte sich auf, um von dem Angesicht des HERRN weg nach Tarsis zu fliehen; und er ging nach Japho hinab und fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr; und er gab sein Fährgeld und stieg in dasselbe hinab, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren von dem Angesicht des HERRN weg.

<sup>4</sup> Da warf der HERR einen heftigen Wind auf das Meer, und es entstand ein großer Sturm auf dem Meer, so dass das Schiff zu zerbrechen drohte. <sup>5</sup> Und die Seeleute fürchteten sich und schrien, jeder zu seinem Gott; und sie warfen die Geräte, die im Schiff waren, ins Meer, um sich zu erleichtern. Jona aber war in den unteren Schiffsraum hinabgestiegen, und hatte sich hingelegt und war in tiefen Schlaf gesunken.

<sup>6</sup> Und der Obersteuermann trat zu ihm hin und sprach zu ihm: Was ist mit dir, du Schläfer? Steh auf, rufe deinen Gott an! Vielleicht wird der Gott unser gedenken, dass wir nicht umkommen.

<sup>7</sup> Und sie sprachen einer zum anderen: Kommt und lasst uns Lose werfen, damit wir erfahren,

---

**1:1** 1,1 S. 2. Kön. 14,25    **1:3** 1,3 Eine phönizische Ansiedlung in Spanien    **1:3** 1,3 Joppe

um wessentwillen dieses Unglück uns trifft. Und sie warfen Lose, und das Los fiel auf Jona.

<sup>8</sup> Da sprachen sie zu ihm: Tu uns doch kund, um wessentwillen dieses Unglück uns trifft! Was ist dein Geschäft, und woher kommst du? Was ist dein Land, und von welchem Volk bist du? <sup>9</sup> Und er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer; und ich fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat. <sup>10</sup> Da fürchteten sich die Männer mit großer Furcht und sprachen zu ihm: Was hast du da getan! Denn die Männer wussten, dass er von dem Angesicht des HERRN wegfloh; denn er hatte es ihnen mitgeteilt. <sup>11</sup> Und sie sprachen zu ihm: Was sollen wir dir tun, damit das Meer sich gegen uns beruhige? Denn das Meer wurde immer stürmischer. <sup>12</sup> Und er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer sich gegen euch beruhigen; denn ich weiß, dass dieser große Sturm um meinetwillen über euch *gekommen ist*. <sup>13</sup> Und die Männer ruderten hart, um *das Schiff* ans Land zurückzuführen; aber sie vermochten es nicht, weil das Meer immer stürmischer gegen sie wurde. <sup>14</sup> Da riefen sie zu dem HERRN und sprachen: Ach, HERR! Lass uns doch nicht umkommen um der Seele dieses Mannes willen, und lege nicht unschuldiges Blut auf uns. Denn du, HERR, hast getan, wie es dir gefallen hat. <sup>15</sup> Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da ließ das Meer ab von seinem Wüten.

---

**1:11** 1,11 O. stürmte fort und fort; so auch V. 13    **1:13** 1,13  
W. wollten durchbrechen    **1:15** 1,15 Eig. Da stand das Meer  
still

16 Und die Männer fürchteten sich vor dem HERRN mit großer Furcht, und sie schlachteten Schlachtopfer und taten Gelübde dem HERRN.

## 2

<sup>1</sup> Und der HERR bestellte einen großen Fisch, um Jona zu verschlingen; und Jona war im Bauch des Fisches drei Tage und drei Nächte. <sup>2</sup> Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, aus dem Bauch des Fisches und sprach:

<sup>3</sup> Ich rief aus meiner Bedrängnis zu dem HERRN, und er antwortete mir; ich schrie aus dem Schoß des Scheols, du hörtest meine Stimme.

<sup>4</sup> Denn du hattest mich in die Tiefe, in das Herz der Meere geworfen, und der Strom umschloss mich; alle deine Wogen und deine Wellen fuhren über mich hin.

<sup>5</sup> Und ich sprach: Verstoßen bin ich aus deinen Augen; dennoch werde ich wieder hinschauen nach deinem heiligen Tempel.

<sup>6</sup> Die Wasser umfingen mich bis an die Seele, die Tiefe umschloss mich, das Meergras schlang sich um mein Haupt.

<sup>7</sup> Ich fuhr hinab zu den Gründen der Berge; der Erde Riegel waren hinter mir auf ewig. Da führtest du mein Leben aus der Grube herauf, HERR, mein Gott.

<sup>8</sup> Als meine Seele in mir verschmachtete, gedachte ich des HERRN, und zu dir kam mein Gebet in deinen heiligen Tempel.

<sup>9</sup> Die auf nichtige Götzen achten, verlassen ihre Gnade.

<sup>10</sup> *Ich* aber werde dir opfern mit der Stimme des Lobes; was ich gelobt habe werde ich bezahlen. Bei dem HERRN ist die Rettung.

<sup>11</sup> Und der HERR befahl dem Fisch, und er spie Jona an das Land aus.

### 3

<sup>1</sup> Und das Wort des HERRN erging zum zweiten Mal an Jona, indem er sprach: <sup>2</sup> Mach dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und rufe ihr die Botschaft aus, die ich dir sagen werde.

<sup>3</sup> Da machte sich Jona auf und ging nach Ninive, nach dem Wort des HERRN. Ninive war aber eine außerordentlich große Stadt von drei Tagereisen. <sup>4</sup> Und Jona begann in die Stadt hineinzugehen eine Tagereise *weit*, und er rief und sprach: Noch 40 Tage, so ist Ninive umgekehrt! <sup>5</sup> Und die Leute von Ninive glaubten Gott; und sie riefen ein Fasten aus und kleideten sich in Sacktuch, von ihrem Größten bis zu ihrem Kleinsten. <sup>6</sup> Und das Wort gelangte an den König von Ninive; und er stand von seinem Thron auf und legte seinen Mantel ab und hüllte sich in Sacktuch und setzte sich in die Asche. <sup>7</sup> Und er ließ in Ninive, auf Befehl des Königs und seiner Großen, ausrufen und sagen: Menschen und Vieh, Rinder und Kleinvieh sollen gar nichts kosten, sie sollen nicht weiden und kein Wasser

---

**2:9** 2,9 O. ihre Güte, d.h. den, der ihre Güte ist; vergl. Ps. 144,2

**2:10** 2,10 O. Dankes    **2:10** 2,10 Eig. des HERRN    **3:3** 3,3 W. eine Stadt groß für Gott    **3:6** 3,6 O. die Sache

trinken; <sup>8</sup> und Menschen und Vieh sollen mit Sacktuch bedeckt sein und sollen heftig zu Gott rufen; und sie sollen umkehren, jeder von seinem bösen Weg und von dem Unrecht, das in ihren Händen ist. <sup>9</sup> Wer weiß? Gott möchte sich wenden und es sich gereuen lassen und umkehren von der Glut seines Zorns, dass wir nicht umkommen.

<sup>10</sup> Und Gott sah ihre Werke, dass sie von ihrem bösen Weg umgekehrt waren; und Gott ließ sich des Übels gereuen, wovon er geredet hatte, dass er es ihnen tun wolle, und tat es nicht.

## 4

<sup>1</sup> Und es verdross Jona sehr, und er wurde zornig. <sup>2</sup> Und er betete zu dem HERRN und sprach: Ach, HERR! War das nicht mein Wort, als ich noch in meinem Land war? Darum kam ich zuvor, indem ich nach Tarsis entfloh; denn ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langsam zum Zorn und groß an Güte, und der sich des Übels gereuen lässt. <sup>3</sup> Und nun, HERR, nimm doch meine Seele von mir; denn es ist besser, dass ich sterbe, als dass ich lebe. <sup>4</sup> Und der HERR sprach: Ist es recht, dass du zürnst?

<sup>5</sup> Und Jona ging aus der Stadt hinaus und setzte sich östlich der Stadt. Und er machte sich dort eine Hütte; und er saß darunter im Schatten, bis er sähe, was mit der Stadt geschehen würde. <sup>6</sup> Und Gott der HERR bestellte einen Wunderbaum und ließ ihn über Jona emporwachsen, damit Schatten über seinem Haupt wäre, um ihn

von seinem Missmut zu befreien; und Jona freute sich über den Wunderbaum mit großer Freude.

<sup>7</sup> Aber Gott bestellte einen Wurm am folgenden Tag, beim Aufgang der Morgenröte, und dieser stach den Wunderbaum, dass er verdorrte. <sup>8</sup> Und es geschah, als die Sonne aufging, da bestellte Gott einen schwülen Ostwind; und die Sonne stach Jona aufs Haupt, dass er ermattet niedersank. Und er begehrte, dass seine Seele stürbe, und sprach: Es ist besser, dass ich sterbe, als dass ich lebe.

<sup>9</sup> Und Gott sprach zu Jona: Ist es recht, dass du wegen des Wunderbaumes zürnst? Und er sprach: Mit Recht zürne ich bis zum Tod!

<sup>10</sup> Und der HERR sprach: Du erbarmst dich des Wunderbaumes, um den du dich nicht gemüht und den du nicht großgezogen hast, der als Sohn *einer* Nacht entstand und als Sohn *einer* Nacht zugrunde ging; <sup>11</sup> und *ich* sollte mich Ninives, der großen Stadt, nicht erbarmen, in der mehr als 120.000 Menschen sind, die nicht zu unterscheiden wissen zwischen ihrer Rechten und ihrer Linken, und eine Menge Vieh?

**Elberfelder Übersetzung (Version von  
bibelkommentare.de)  
The Holy Bible in German. Linguistically revised  
text of the Unrevised Elberfelder Translation with  
footnotes.**

copyright © 2019 Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Language: Deutsch (German)

Contributor: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Dieser Bibeltext ist online verfügbar auf:

[www.bibelkommentare.de](http://www.bibelkommentare.de)

Vorwort zur Version von [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de)

Nachdem seit einigen Jahren der Text von 1932 der sogenannten unrevidierten Elberfelder Bibel auf [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de) in der Bibel mit Suchfunktion und Studienbibel verwendet worden ist, haben wir als Betreiber einige Wortänderungen am Text vorgenommen.

Zuallererst sei das Wort "Jehova" (z.T. auch als "Jahwe" in digitalen Übersetzungen bekannt) erwähnt. Das heute in Bibelübersetzungen nicht mehr gebräuchliche Wort für JHWH war öfters Anlass zu Kritik und Rückfragen bzgl. der Lehrauffassungen von [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de). Die Seite wurde fälschlicherweise mit den Irrlehren einer Sekte in Verbindung gebracht. Der Name "Jehova" wurde daher, wie heute in allen Bibelübersetzungen üblich, durch HERR ersetzt.

Darüber hinaus werden einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, durch heute gebräuchliche Synonyme ersetzt. Leitfaden bei diesen Änderungen ist oftmals der Duden, Band 1, Die deutsche Rechtschreibung. In der Historie sind die Änderungen ersichtlich.

Die Verszählung wurde an andere deutsche Bibelübersetzungen angepasst. Die meisten Unterschiede betreffen die Psalmen, wo eine vorhandene Überschrift jeweils als erster Vers angegeben wird.

Wir sind uns der Heiligkeit von Gottes Wort bewusst und schätzen die sorgfältige Arbeit der Brüder, die die Elberfelder Bibel vor über einem Jahrhundert übersetzt haben. Die gemachten Änderungen sollen dem heutigen Leser helfen auf weniger veraltete Worte zu stoßen.

Das [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de)-Team.

This translation is made available to you under the terms of the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivatives license 4.0.

You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it in any format, provided that:

You include the above copyright and source information.

You do not sell this work for a profit.

You do not change any of the words or punctuation of the Scriptures. Pictures included with Scriptures and other documents on this site are licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses, please contact the respective copyright owners.

2023-10-23

---

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Feb 2024 from source files dated 24 Oct 2023

6b9697d6-7ca8-58d7-84ba-de6f531e3c15